

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Eltern und anderweitig an Erziehungs- und Schulfragen Interessierte,

nebst den vier Postversänden - im März, Juni, September und November - wollen wir Sie/Euch auf diesem Weg zusätzlich über Neuigkeiten im Bildungs- und Erziehungsbereich orientieren. Das kann natürlich nur punktuell geschehen, also ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, steht diese neue Plattform - für Ankündigungen, Hinweise oder An- und Rückfragen - zur Verfügung.
Ihre Beiträge erreichen uns über info@arbeitskreis.ch.

Andreas Schleicher («Mister PISA»): Früher einschulen - auf Grund von PISA - «purer Blödsinn»

Andreas Schleicher, „Vater“ und „Kopf“ der PISA-Studien, äusserte sich Ende vorigen Jahres anlässlich einer Podiumsdiskussion in Stuttgart zur Frage, inwieweit der zum Teil fieberhafte Umbau der Schulen Europas auch den Ergebnissen seiner Studie entspreche. Schleicher, selber ehemaliger Waldorfschüler, konnte seine tiefe Enttäuschung in diesem Zusammenhang nicht verbergen.

Als Beispiel nannte er die Vorverlegung des Schuleintritts, wie sie zur Zeit in fast ganz Europa angestrebt oder bereits umgesetzt wurde. Er halte das für „puren Blödsinn“, hätte doch die Studie seit allem Anfang die Spitzenergebnisse von Finnland damit in Zusammenhang gebracht, dass die Kinder dort bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres ungehindert spielen dürften.

Zumeist falsch interpretiert würde auch ihre Forderung nach verbindlichen Standards. Was zurzeit flächendeckend angestrebt wird, so auch in der Schweiz mit „HARMOS“, hätten sie lediglich in Bezug auf einzelne Schulhäuser oder Schuleinheiten verstanden. Sie wollten damit anregen, dass sich die Kolleginnen und Kollegen einzelner Schulhäuser darüber klar werden, was sie mit ihren Schülerinnen und Schülern anstreben wollen. Dabei müsste dann insbesondere die Frage interessieren, wie die ins Auge gefassten Ziele - ohne Ausgrenzung - am besten erreicht werden können.

Was in den meisten Fällen als „Barriere“ interpretiert und unweigerlich als Selektionsinstrument missbraucht wurde, hätten die Verantwortlichen der Studie als (vertikale) Messlatte - sprich Orientierungspunkt - verstanden.

Hans Venetz: „Wenn die Schule Amok läuft“

In einer grösseren Innerschweizer Tageszeitung meldete sich am 12. Januar dieses Jahres ein Kollege aus Sarnen zu Wort. Prägnanter kann man die heillosen Entwicklungstendenzen der Schulen in der Schweiz - so mein Eindruck - kaum formulieren.

» nachzulesen unter www.arbeitskreis.ch/downloads/

„Notfall Erziehung - braucht Bildung Vorbilder?“

Das ZDF brachte vor wenigen Wochen ein Gespräch zum Thema „Notfall Erziehung – Braucht Bildung Vorbilder?“

Die Diskussion reißt nicht ab. Immer deutlicher wird, wie unsere Bildungsinstitutionen versagen.

Mit von der Partie war auch – sehr beeindruckend – der Filmemacher Reinhard Kahl.

Den Link zur Videoaufzeichnung dieses Gesprächs ist hier gegeben:

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/inhalt/9/0,4070,3981993-0,00.html>

Hartmut von Hentig: Jugendliche (vorübergehend) entschulen!

Wie ein Vermächtnis kommt einem Hentigs letztes Buch vor. Er plädiert darin insbesondere für zweierlei:

- eine Entschulung der Jugendlichen in der Zeit zwischen 13 – und 15 Jahren.

Ausserdem regt er an, dass jeder junge Mensch nach Abschluss der Schulzeit und vor dem Eintritt ins Berufsleben

- ein Sozialjahr zu absolvieren hat.

Beide Anliegen entspringen seiner Sorge um das „Gemeinwesen“.

Er will jungen Menschen damit im Wesentlichen die Erfahrung vermitteln, dass sie in dieser Welt gebraucht werden. Hätten sie das einmal tief genug erlebt, wäre für ihr weiteres Vorankommen im Leben schon einmal viel gewonnen.

Klingt doch sehr überzeugend – oder?

Eine Rezension des neuen Buches aus der „NZZ am Sonntag“ findet ihr unter

<http://www.arbeitskreis.ch/downloads/>

Berlin-Reise: Noch Plätze frei!

Für die vielversprechende Berlin-Reise – 9. – 15. April – sind zurzeit noch Plätze frei!
Anmeldeschluss: 25. Februar.

» Details unter <http://www.arbeitskreis.ch/kurse/>

Unsere (gut besuchte) Homepage: Bald im neuen Kleid!

Zusammen mit den ersten Frühlingsblumen soll auch unsere Internetseite in neuem Gewand daher kommen. Dafür verantwortlich zeichnet unser Webmaster Markus Hari. Noch schöner und frischer, noch besucherfreundlicher, unkomplizierter und übersichtlicher soll sie werden.

Lasst Euch überraschen!

Veranstaltungshinweise

Am 9. März (20 Uhr) stellt im Schulareal Erlen TG

- » Frau Ulrike Kegler, Rektorin der (staatlichen) Montessori-Schule in Potsdam ihre Schule vor.

Sie und ihre Schule wurden insbesondere bekannt durch den viel beachteten Film „Treibhäuser der Zukunft“ von Reinhard Kahl.

http://www.arbeitskreis.ch/verlag/titel_kahl_treibhaeuser_dvd.php

Sie wird das Erfolgsrezept ihrer Gesamtschule (1. – 10. Klasse, 460 Schülerinnen und Schüler) vorstellen und Fragen aus dem Publikum beantworten.

Infos: Frau Anita Gsell, Tel. 071 411 59 41 oder igselbstlernen@bluewin.ch

Am 24. November 2007 wird

» Henning Köhler (Autor von Schwierige Kinder gibt es nicht!) - nach langer krankheitsbedingter Pause - wieder einmal in Zürich zu hören sein.

Einladung folgt ca. Ende September.

Mit ganz herzlichen Grüßen

Daniel Wirz

PS: Auf der neuen Homepage wird man die Möglichkeit haben, diesen Newsletter zu abonnieren, oder (wenn man den Newsletter nicht mehr möchte - sich aus der Empfänger-Liste austragen zu lassen. Der Link zum Newsletter wird schon auf der Startseite ersichtlich sein.